

1409/J XXI.GP
Eingelangt am 19. 10. 2000

ANFRAGE

der Abgeordneten Heidrun Silhavy, Heinz Gradwohl
und GenossInnen
an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend Milchhof Graz

In der Zeitschrift „der grazer“ vom 12. 10. 2000, wird über die geplante Schließung des Milchhofes Graz per Ende Oktober 2000 berichtet. Der Milchhof Graz wurde seinerzeit von Bergland übernommen und ist derzeit der einzige Standort in Österreich der auch Joghurt erzeugt. Es handelt sich dabei um eine Tagesproduktion von 400.000 Stück. Zugleich erfolgt im Betrieb die Milchabfüllung, insbesondere für den Nahversorgungsbereich. Von der Schließung wären einerseits 150 MitarbeiterInnen betroffen, andererseits, würde die Frische des Produktes und damit die Qualität für die KonsumentInnen stark beeinträchtigt, da in unmittelbarer Umgebung nur mehr die relativ kleine Stainzer Milchprodukte eine halbwegs durch Transportwege und Lagerung unerfälschte, qualitativ hochwertige Ware für den Konsumentenmarkt in Graz anbieten kann. Negative Auswirkungen sind aber auch für die RohproduzentInnen zu erwarten. Gerade das Umfeld von Graz kann weder mit den Großbauern im Marchfeld mithalten, noch kommt für diesen Bereich der Status der Bergbauern zum Tragen. Aus dieser Situation haben sich viele Bauern (viele davon aus wirtschaftlichen Gründen auch Nebenerwerbslandwirte) zur traditionellen Form des Ackerbaues verbunden mit Viehwirtschaft entschieden. Gerade diese Bauern sind aber von halbwegs gesicherten Absatzmärkten, wie Molkereien sie darstellen in ihrer Existenz abhängig. Auch diese Bauern müssen sich nun in ihrer Existenz bedroht fühlen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den **Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft** folgende

ANFRAGE:

1. In welchem Ausmaß wären Zulieferbetriebe (Bauern) von der Schließung des Milchhofes Graz sowohl quantitativ (Liefermenge) als auch qualitativ (Preis pro Liter) betroffen?
2. In welchem Ausmaß würde Bergland die Abnahmegarantie übernehmen für welchen Zeitraum?
3. Welche Vorkehrungen wurden seitens des Ministeriums getroffen, für Landwirtschaften, die durch diese Maßnahme in ihrer Existenz bedroht sind hat das zuständige Ministerium ein elementares Interesse an dem strukturieren Erhalt

- kleiner und mittlerer Landwirtschaften? a) Wenn ja: Wie werden diese Bereiche besonders gefördert in den Jahren 2001, 2002 und 2003 und in welchen Budgetansätzen finden sich diese Fördermaßnahmen?
- b) Wo sind oder werden die speziellen Förderkriterien veröffentlicht?
4. Inwieweit wäre die steirische Landwirtschaft in einer Krisensituation in der Lage die Lebensmittelversorgung der steirischen Bevölkerung sicherzustellen?
- A) im Getreidebereich?
 - B) im Rindfleischbereich?
 - C) beim Schweinefleisch?
 - D) im Geflügelbereich?
 - E) in der Fisch - und Teichwirtschaft?
 - F) im Milch und Milchproduktebereich?
 - E) hinsichtlich Eiweiß und Proteinversorgung?
 - F) Frischgemüseversorgung?
 - G) Obst und natürlichen Vitalstoffen?
5. Die Lebens - und Genussmittelstiftung läuft per 31. 12. 2000 aus! Welche Maßnahmen werden Sie gegebenenfalls setzen um den betroffenen ArbeitnehmerInnen eine adäquate Umschulung zu ermöglichen?
6. Welche Maßnahmen setzen Sie, zur Sicherstellung von hochwertigen Frischprodukten aus dem Nahbereich der Bevölkerung im Bereich der Milch - und Milchprodukteproduktion?